DEMO

Demokratielernen, Empowerment und Mitgestaltung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Illustration: Anneli Bialek

Illustration: Anneli Bialek

Das Politische im Alltag

In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) dreht sich alles um die Interessen und Anliegen der Besucher*innen. Sie bringen ihre Erfahrungen und Themen mit in die OKJA – und diese haben häufig einen politischen Gehalt. Es geht oftmals um Herausforderungen, mit denen Jugendliche in ihrem Leben konfrontiert sind. Diese aufzugreifen, gemeinsam „dahinter“ zu blicken, das Politische in scheinbar individuellen Problemen zu erkennen – das gehört zu den Aufgaben der OKJA. Und genau das leisten viele Einrichtungen und Fachkräfte Tag für Tag. Demokratiebildung, politische Bildung und Partizipation und Offene Kinder- und Jugendarbeit gehören somit zusammen, das eine ist ohne das andere nicht denkbar.

Gleichzeitig wirken auch multiple Krisenphänomene, gesellschaftliche Spannungsfelder, Themen und Konflikte in die OKJA hinein und spielen dort eine Rolle. Beispielsweise sind ablehnende Haltungen und Diskriminierung aufgrund zugeschriebener Merkmale gesellschaftliche Probleme, die im Alltag der OKJA sichtbar werden.

Das kann die OKJA

Die OKJA hat sehr gute Voraussetzungen, diese Themen zu adressieren. Im Sinne einer lebensweltnahen Demokratiebildung können Fachkräfte politische Themen alltagsnah aufgreifen. Diskriminierendes Verhalten können sie auf der Beziehungsebene thematisieren und dem eine Haltung der respektvollen Anerkennung Anderer entgegensetzen. Zugleich können sie die Interessen der Jugendlichen nach außen vertreten und ihnen im Falle erlebter Diskriminierung zur Seite stehen.

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, brauchen Fachkräfte neben ausreichend Ressourcen fachliches und methodisches Wissen. Hier setzt das Projekt „DEMO – Demokratielernen, Empowerment und Mitgestaltung in der OKJA“ an. Es nimmt die Verknüpfung der Themen politische Bildung, Demokratiebildung und abwertende Haltungen mit der OKJA in den Blick.

Das macht DEMO

- Wir erheben die spezifischen Bedarfe von Fachkräften zu den Themen.
- Wir sichten relevante Veröffentlichungen und stellen diese zur Verfügung.

Illustration: Anneli Bialek

- Wir entwickeln nach Bedarf Materialien und Fortbildungsangebote.
- Wir bringen Erkenntnisse und Potentiale der OKJA in Fachdiskurse zu Förderpraxen und Settings für politische Bildung gegen abwertende Haltungen und Diskriminierung ein.
- Wir sind Kontaktpunkt zu staatlichen und zivilgesellschaftlichen Trägern und Organisationen und wollen Netzwerke von Interessierten aufbauen.
- Wir bringen Erkenntnisse und Potentiale der OKJA in Fachdiskurse ein.

offen politisch

Das Umfeld von DEMO

DEMO ist ein Tandemprojekt der Organisationen Landesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendbildung Baden-Württemberg (LAGO) und Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg (AGJF). Die AGJF als landesweite Fachorganisation und die LAGO als Dachverband für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg vertreten zusammen rund 1.500 Einrichtungen.

Wir sammeln Wissen und Ideen aus der Praxis, um sie Fachkräften zur Verfügung zu stellen. Daher freuen wir uns über Ergänzungen, Gedanken und Fragen zu den gesammelten Materialien. Auch wer zum Thema informiert werden möchte, kann sich jederzeit melden.

Weitere Infos gibt es hier

LAGO

Vernetzung und Interessenvertretung

Julia Link:
j.link@lago-bw.de | 0711 / 89 69 15 – 65

AGJF

Fachinformationen und Fortbildungen

Stefan Holzinger: s.holzinger@agjf.de | 0711 / 89 69 15 – 45
Sarah Goschurny: s.goschurny@agjf.de | 0711 / 89 69 15 – 44

Das Projekt DEMO wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Demokratie leben!